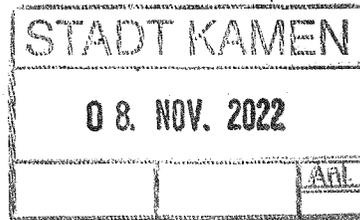


An die
Bürgermeisterin der Stadt Kamen
Rathausplatz 1
59174 Kamen



Kamen, 4. November 2022

Sehr geehrte Frau Kapfen,

die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion beantragen für die nächste Sitzung des Rates am 8. Dezember 2022 den Tagesordnungspunkt

Freiflächenphotovoltaik in Kamen

vorzusehen.

Beschlussvorschlag

Die Fraktionen von SPD und CDU beabsichtigen das Thema Freiflächenphotovoltaik zu einem Thema der politischen Arbeit im kommenden Jahr zu machen. Dabei wollen beide Fraktionen den Anstoß des GSW-Geschäftsführers aufnehmen und auch für das ehemalige Freibadgelände in Heeren-Werve prüfen, ob hier die Möglichkeit einer großflächigen regenerativen Energiegewinnung gelingen kann. Dazu beauftragt der Rat der Stadt Kamen die Verwaltung folgende Fragen zu klären:

- Ist Freiflächenphotovoltaik auf dem Gelände des ehemaligen Freibades in Heeren-Werve rechtlich zulässig?
- Welche planungsrechtlichen Schritte sind notwendig, um Freiflächenphotovoltaik auf dem Gelände zuzulassen?
- Welche Institutionen sind in einem Genehmigungsverfahren zu beteiligen?
- Inwieweit ist abzusehen, ob neue gesetzliche Grundlagen den Ausbau regenerativer Energie ohnehin priorisieren?
- Sind der Verwaltung in Ergänzung zu dem Vorschlag der GSW weitere Projekte mit ähnlicher Intention in der Stadt Kamen bekannt?
- Ist von dem angesprochenen Gelände ein Netzzugang möglich?
- Gibt es Vorüberlegungen seitens der GSW für ein Messkonzept?
- Ist an der genannten Stelle Stromerzeugung im Sinne der Netzstrategie sinnvoll?
- Was für eine Modell der Einspeisung haben die GSW angedacht und welche Einspeisevergütung wäre mit einer Freiflächenphotovoltaik zu erzielen?
- Ist ein Modell ausschließlich lokaler Nutzung des erzeugten Stroms denkbar?

- Ist es technisch möglich, dass Flächenphotovoltaik auf ein Ständerwerk gebracht wird, um unter der Freiflächenphotovoltaik Freizeitaktivitäten zuzulassen?
- Sind insgesamt Mehrfachnutzungen des Geländes denkbar?
- Ist ein Modell der finanziellen Bürgerbeteiligung denkbar? Was muss dabei berücksichtigt werden?

Begründung:

Seit dem 24.02.2022 ist deutlich geworden, wie wichtig energiepolitische Unabhängigkeit ist. Ebenso ist klar, dass zum Erreichen nationaler Klimaziele die regenerative Energieerzeugung mit größerer Geschwindigkeit ausgebaut werden muss. Als Kommune müssen wir überlegen, wie wir unsererseits die Transformation der Energieerzeugung unterstützen können. Die Fraktionen von SPD und CDU sind dazu bereit und wollen mit dem vorgelegten Prüfauftrag eine Grundlage schaffen, um qualifiziert prüfen zu können, ob das Gelände des ehemaligen Freibads in Heeren-Werve für eine Freiflächenphotovoltaikanlage in Frage kommt. Dabei muss geprüft werden, ob eine solche Anlage ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist und ob eine Umsetzung so gelingen kann, dass die Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils mitgenommen und beteiligt werden. Die Ergebnisse der Prüffragen sind für die antragstellenden Fraktionen eine Grundlage zur Entscheidung, wie man mit dem genannten Gelände zukünftig umgehen will. Gleichzeitig soll aber auch überlegt werden, ob es sinnvolle Alternativstandorte gibt, die regenerative Energieerzeugung auf kamener Boden zulassen.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Heidler
Vorsitzender SPD-Fraktion

Ralf Eisenhardt
Vorsitzender CDU-Fraktion